



# dance first

tanzfestival  
juni/juli 2018

VERANSTALTER: THEATERVEREIN FÜRSTENFELDBRUCK

veranstaltungsforum fürstenfeld • fürstenfeld 12 • 82256 Fürstenfeldbruck

[www.dancefirst.de](http://www.dancefirst.de)

# LIEBES PUBLIKUM,

Ballet Preljocaj • Playlist # 1 • MI 25/07/18

bei der Premiere unseres dancefirst-Festivals 2016 konnten wir nur hoffen, ein positives Echo zu finden. Umso glücklicher waren wir, dass unsere Erwartungen weit übertroffen wurden. Bis heute erinnern wir uns gern an die tollen Aufführungen, begeisterten Reaktionen und die vielen spannenden Begegnungen. Die sinnlichen Tanz-Erlebnisse haben mitgerissen und berührt, die universelle Körpersprache des Tanzes hat unterschiedliche Menschen zusammengebracht.

Den Weg des kulturellen Dialogs und der internationalen Verständigung möchten wir nun weitergehen. So haben wir auch für das zweite dancefirst-Festival ein anspruchsvolles internationales Programm zusammengestellt. Dabei ist unser Blick diesmal auf Europa gerichtet. Wachsende nationalistische Strömungen, Fremdenfeindlichkeit und Eigeninteressen gefährden ein friedliches Miteinander. Wir glauben, dass der kulturelle Austausch zwischen Deutschland, Frankreich und Großbritannien für eine positive europäische Entwicklung von großer Bedeutung ist. Deshalb haben wir 2018 Tanzkompanien aus diesen Ländern eingeladen. Die Ensembles stehen für Offenheit, internationale Verständigung und künstlerischen Austausch. Die Choreographen Thierry Malandain und Angelin Preljocaj gehören zu den Pionieren des modernen französischen Tanzes, die Compagnie Käfig verkörpert die junge, urbane Tanzgeneration Frankreichs und die National Dance Company Wales präsentiert ein facettenreiches Gesicht der jungen britischen Tanzszene.

Mit dem Bayerischen Junior Ballett München präsentieren wir erneut herausragende Nachwuchstalente, während die regionale Tanzszene mit der gemeinsamen Werkschau „Made in FFB“ ein zweites Mal ihr Können unter Beweis stellen wird. In den begleitenden Workshops und tanzpädagogischen Projekten können tanzbegeisterte Menschen praktische künstlerische Erfahrungen sammeln. Wie sehr diese Erfahrungen die persönliche Entwicklung fördern, haben die vergangenen Projekte bewiesen.

Unseren Förderern danken wir für die großzügige Unterstützung, ohne die wir dieses Projekt nicht verwirklichen könnten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen allen ein spannendes, erlebnisreiches Festival in Fürstenfeld!

**Heiner Brummel**

Künstlerischer Leiter

**Dr. Klaus Liedel**

Theaterverein Fürstenfeldbruck

**Norbert Leinweber**

Veranstaltungsforum Fürstenfeld



„Man kann sich nicht satt sehen  
an den subtilen Gefühlsschattierungen.  
Ein sinnlicher Tanzabend der Spitzenklasse.“ (WAZ)

MALANDAIN BALLET BIARRITZ

# ESTRO / NOCTURNES / UNE DERNIÈRE CHANSON

Choreographie: Thierry Malandain

DI 19/06/18 • 20 UHR • STADTSAAL

VVK: 42 / 37 / 29 €  
AK: 44 / 39 / 31 €  
Dauer: ca. 95 Min.  
zzgl. 20 Min. Pause

Thierry Malandain ist ein wichtiger Wegbereiter des modernen Tanzes. Mit seinen Stücken, die auf harmonische Weise klassische und zeitgenössische Tanzformen vereinen, gewann er zahlreiche Preise. 2017 wurde er als bester Choreograph Frankreichs ausgezeichnet. Seine Aufführungen betören durch Sinnlichkeit und Emotionalität. Oft werden sie von musikalischen Werken getragen, die seine Tänzer in ungemein ausdrucksstarke Bewegungsbilder verwandeln.

In „**Estro**“ wird Vivaldis Musik zu einer Tanz-Sinfonie aus sakraler Strenge und festlicher Ausgelassenheit. Wie bei der Erstürmung eines Gipfels, auf dem sich Himmel und Erde treffen, bricht sich zum festlichen Crescendo der Freiheitdrang in kraftvollen Sprüngen, schwebenden Hebungen und fließenden Formationen Bahn, während die sakralen Klänge mahnen, den Blick nach innen zu richten. Im raffinierten Wechselspiel zwischen opulentem Lichtdesign und magischem Laternenzauber entsteht ein wunderbarer Tanz zwischen Erdschwere und Himmelssturm.

In „**Nocturnes**“ tauchen die Tänzer in die Tiefenschichten von Chopins melancholischer Musik ab. Dieser expressive Tanz-Reigen hält für die Menschen Schmerz, Leidenschaft und Trauer bereit. Ständig lösen sich Lebensfreude und Todessehnsucht ab. Obwohl am Ende des Lebens der Tod wartet, wollen die Lebenden die Momente des Glücks genießen. Wie die Tänzer es schaffen, auch Schwermütiges federleicht und sprühend aussehen zu lassen, ist faszinierend.

Auch das Stück „**Une dernière chanson**“ beschwört Augenblicke des Glücks. Zu betörenden altfranzösischen Liedern feiern junge Menschen ein verführerisches Fest der ersten Liebe. Zunächst noch schüchtern und verspielt, geben sie immer mehr von sich preis und kommen sich näher. In innigen Duetten spürt man die Schmetterlinge im Bauch, in temperamentvollen Gruppentänzen die jugendliche Kraft und Lebensfreude. Es sind Momente zärtlicher, leidenschaftlicher Liebe, die vergehen und doch für immer haften bleiben.

Mit freundlicher Unterstützung  
des Institut français und des  
französischen Ministeriums für Kultur/DGCA

COMPAGNIE KÄFIG / CCN CRÉTEIL & VAL-DE-MARNE

# PIXEL

Choreographie / Konzept: Mourad Merzouki / Adrièn Mondot & Claire Bardainne

MI 27/06/18 + DO 28/06/18 • 20 UHR • STADTSAAL

Die Compagnie Käfig zählt zu den besten und innovativsten Hip-Hop-Formationen Europas. Deren Leiter Mourad Mourzaki sucht immer wieder die Begegnung mit anderen Tanz- und Kunst-Disziplinen. So hat er den urbanen Tanz zu einem originären, hochprofessionellen Tanzstil entwickelt.

In Zusammenarbeit mit dem digitalen Künstler-Duo Mondot & Bardainne ist „Pixel“ zu einem der spektakulärsten Hip-Hop-Kreationen der letzten Jahre geworden. Wie von Zauberhand werden die digitalen Punkte zu Wellen, Reifen oder Sternenregen. Ständig wechseln sie ihre Form und sprengen alle Bühnengrenzen. Wände erheben sich und fallen wieder, Räume öffnen sich zu unendlichen Weiten oder verengen sich zu Käfigen. Im perfekten Zusammenspiel mit digitalen Räumen werden Tänzer und Artisten zu einem Teil der virtuellen Welt und erschaffen mit ihren Bewegungen wiederum neue virtuelle Bilder, bis Illusion und Realität vollständig verschmelzen. Die digitalen 3 D-Projektionen sind nicht nur eindrucksvolle Bühneneffekte, sie werden auch zum Partner der Tänzer, die sich virtuos durch poetische Traumwelten hangeln. Ein Läufer stemmt sich mit kraftvollen Hip-Hop-Moves gegen einen Pixel-Sturm, ein Skater gleitet schwerelos über einen See, während meterhohe Wellen über surfende Tänzer hinabstürzen, fröhliche Traumwanderer über imaginäre Hügel und tiefe Abgründe springen oder eine Spinnenfrau ein kunstvolles Netz webt, das wenig später als Vogel in den Himmel schwebt, um dann als Stern in die Weiten des Alls zu entschwinden ...

So reiht sich ein wunderbarer Traum an den anderen und wird zu einem betörenden sinnlichen Erlebnis, das einen staunend und berauscht zurücklässt.

VVK: 42 / 37 €

AK: 44 / 39 €

Dauer: ca. 70 Min.

keine Pause

Mit freundlicher Unterstützung

des Institut français und des

französischen Ministeriums für Kultur/DGCA

„Ein futuristisches Tanzwunder, spielerisch, poetisch und berührend“ (Arts Review)  
„Ein Ausnahmekunstwerk, das auf faszinierende Weise über unsere Wirklichkeit hinausweist“ (Frankfurter Rundschau)



5(!)TANZSTUDIOS

# MADE IN FFB

Ballett Sinzinger / Tanzstudio Ammersee / Tanzstudio mosaico /  
Brucker Tanzstudio Body & Beat / Heimatgilde „Die Brucker“

SA 30/06/18 • 19 UHR • STADTSAAL

VVK: Erw. 15 / Kind 10 €  
AK: Erw. 16 / Kind 11 €  
Dauer: ca. 100 Min.  
zzgl. 20 Min. Pause

Was wäre ein Tanzfestival ohne die Künstler dahoam? Sie prägen die Kulturlandschaft durch ihre Präsenz, in ihren Gruppen machen Heranwachsende künstlerische Erfahrungen, durch sie werden Talente entdeckt und gefördert. Als Leiter von vier tanzpädagogischen Projekten mit Schülern und jungen Flüchtlingen haben sich die Mitglieder der regionalen Tanzstudios schon beim ersten DanceFirst-Festival eingebracht und in einer gemeinsamen Werkschau auch künstlerisch aufhorchen lassen. Nach der ausverkauften und umjubelten „Made in FFB“-Premiere 2016 werden die Tanzschulen der Region nun erneut ihr Können unter Beweis stellen. Gesellschaftliche Entwicklungen wie Migration, globale Anpassung oder technischer Fortschritt erleben Menschen als Chance, aber auch als Bedrohung. Sich den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels zu stellen, ist eine wichtige Aufgabe. Ob als klassisches Ballett, zeitgenössische Choreographie, märchenhaftes Tanztheater oder mitreißende Hip-Hop-Performance, alle tänzerischen Beiträge wollen deshalb persönliche oder soziale Aspekte des Wandels beleuchten. Als besonderes Highlight werden die Choreographen David Russo und Pedro Diaz ein Tanzstück mit Mitgliedern aller Gruppen präsentieren!

Dance first, think later: Nach der Aufführung sind alle Festival-Besucher und Künstler eingeladen, im Veranstaltungsforum eine ausgelassene **Party** zu feiern (Beginn ca 21:15 Uhr, Eintritt zur Party frei).

*„Was jedoch eine Handvoll regionaler Tanzschulen an Vielfalt zu zeigen in der Lage ist, dürfte für die meisten Zuschauer im ausverkauften Stadtsaal eine Überraschung gewesen sein.“ (FFB Tagblatt)*

*„An diesem Abend des Festivals übertrug sich die Freude am Tanzen aufs Publikum. Donnernder Applaus ist der Lohn für die fast 250 Tänzer.“ (SZ)*



PRESESTIMMEN DANCEFIRST 2016:

**„DAS FESTIVAL BOT NICHT NUR HOCHKLASSIGEN TANZ,  
ES ZEIGT AUCH, WIE AKTUELL UND RELEVANT  
DIESES OFT UNTERSCHÄTZTE GENRE SEIN KANN“**

*(Süddeutsche Zeitung FFB)*



**„WELTKLASSE-KÜNSTLER, HOCHTALENTIERTER  
CHOREOGRAPHEN-NACHWUCHS UND AMATEUR-  
TÄNZER DER REGION AUF EINER BÜHNE VEREINT,  
MACHTEN DAS FESTIVAL ZU EINEM GRENZ-  
ÜBERSCHREITENDEN TANZEREIGNIS, DAS NACH  
FORTSETZUNG RUFT“**

*(tanznetz.de)*

NATIONAL DANCE COMPANY WALES

# TUNDRA / SEEK / FOLK

Choreographie: Marcos Morau / Lee Johnston / Caroline Finn

SA 14/07/18 • 20 UHR • STADTSAAL

Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Ausnahme-Choreographen hat die Waliser Kompanie ganz eigene, vielgestaltige Stücke entwickelt.

In Marcos Moraus „Tundra“ spiegelt sich die Faszination und Magie dieser Landschaft wider. Zu Beginn schweben 8 Tänzer in bodenlangen russischen Trachten wie Spielfiguren über den Boden, um dann als farbiger Schlangenkörper wieder aufzutauchen. Im harmonischen Einklang mit einer Collage aus sehnsüchtigen Volksliedern, rhythmischen Trommel-Beats und kalten Elektro-Sounds entfaltet sich eine unglaublich intensive Gruppen-Choreographie. Kleine Impulse erzeugen endlose Wellen. Stets bleiben die Tänzer miteinander verbunden und werden zu einer Gemeinschaft, die mit ihren ebenso kraftvollen wie sanften Bewegungen Berge versetzen kann.

Inspiziert von romantischen Tanzfilmen der 30er Jahre zeigt Lee Johnstons zauberhaftes Duett „Seek“ die glücklichen und schmerzhaften Seiten einer Liebesbeziehung. Auf einer sphärisch ausgeleuchteten Bühne tasten sich eine junge Frau und ein junger Mann durchs Halbdunkel, bis sie unversehens aufeinandertreffen und sich mit

zarten Berührungen und sanften Hebungen nähern. Auf den ersten Kuss folgen ausgelassene Freudentänze, leidenschaftliche Szenen und innige Vereinigungen, bis Spannungen erste Beziehungsrisse offenbaren ...

Caroline Finns Stück „Folk“ entführt in eine ländliche Welt zwischen Traum und Wirklichkeit. Die Wurzeln eines umgestülpten Baums ragen aus dem Himmel, gefallenes Laub bedeckt die Erde bis zu einer Bank, um die herum die Bewohner immer wieder lebendige Tableaus erschaffen. Sie bilden eine Gemeinschaft, die von der sozialen Dynamik der Gruppe lebt. So eigentümlich die Figuren sein mögen, die Tänzer verkörpern diese Menschen so leidenschaftlich und sinnlich, dass deren Ängste, Träume und Sehnsüchte jeden gefangen nehmen. Es ist rührend, wenn sich zwei Einsame in unerfüllter Liebe verzehren, mitreißend, wenn nackte Füße in Trauben stampfen, erotisch, wenn sich Paare im Tango-Rhythmus wiegen, schmerzhaft, wenn ein Mädchen allein im Dunkeln bleibt und befreiend, wenn sie einem Zugvogel gleich gen Süden schwebt.

VVK: 42 / 37 / 29 €

AK: 44 / 39 / 31 €

Dauer: ca. 80 Min.

zzgl. 20 Min. Pause

„Grandios“ (The Times) • „Dramatisch, einfallsreich und mitreißend“ (Morning Star)  
„Wunderbare, geheimnisvolle Stücke voller Magie“ (The Guardian)





„Die beeindruckenden Nachwuchs-Stars erweisen sich dank rasanter Virtuosität als unbändige Temperamentbündel auf 32 Beinen, die dem Publikum einen wunderbaren Abend beschert haben.“ (Städtkurier)

BAYERISCHES JUNIOR BALLETT MÜNCHEN

# MÜNCHNER FREIHEIT

Choreographie: Norbert Graf / Ayman Harper / Terence Kohler / Dustin Klein / Ivan Liška / Maged Mohamed / Štěpán Pechar / Richard Siegal / Ondrej Vinklát

MI 18/07/18 • 20 UHR • STADTSAAL

Unter der Leitung des ehemaligen Staatsballett-Direktors Ivan Liška zeigen die großartigen Nachwuchstänzer des Junior Balletts ein hochklassiges Programm von der Klassik bis zur Moderne.

Aus Mussorgskis **„Bilder einer Ausstellung“** machen Ivan Liška, Norbert Graf und Ayman Harper eine traumhafte Kunst-Parade, indem sie moderne Kunst in Tanz verwandeln. Da tanzt eine dicke Frau mit einem kecken Pluderhosen-Filou, zelebriert ein farbiger Mondrian ein strenges Tanzritual, fegen zwei Blaus mit wirbelnden Pirouetten über die Bühne, bis sich alle Figuren beim furiosen Finale treffen.

In Terence Kohlers Duett **„Transcended“** treten die Tänzer Katherina Markowskaja und Maxim Chashegorov langsam aus dem Dunkel und werden zu einem Paar, das nicht voneinander lassen kann. In wunderschönen, fließenden Drehungen und Hebungen sehnen sich zwei Menschen danach, eins zu werden, und erschaffen dabei ungemein berührende Bilder der Zweisamkeit.

Im **„Stimmenstrahl Trio“** begibt sich Maged Mohamed auf die Suche nach Dreieinigkeit. Zu Beginn bewegen sich drei Tänzer in eigenen Lichtkegeln. Als sie sich berühren, werden die Kegel zu einem großen Kreis. Wie Elemente, die sich anziehen, verschmilzt das Trio mit immer harmonischer werdenden, wunderschönen Körperbildern zu einer Einheit, die zum betörenden Schuss-Choral gen Himmel weist.

Im Stück **„Der Zar will schlafen“** wird eine Prokofjew-Komposition zu einer köstlichen Sozial-Satire. Mit Witz und Esprit nehmen die Choreographen Ondrej Vinklát und Štěpán Pechar hirnlose Potentaten, Obrigkeitswahn und Volksverdummung aufs Korn.

Dustin Klein geht in **„DisTanz“** der Frage nach, inwieweit künstliche Geschöpfe menschliche Gefühle erzeugen können. Zu harten Techno-Beats verwandeln sich 6 Tänzer in Avatare, die mit natürlich wirkenden Roboter-Bewegungen eine perfekte Gruppen-Choreographie hinlegen, in der sich ein dynamisches Wechselspiel von gesichtslosen Körpern entwickelt, das ebenso fasziniert wie irritiert.

Zu mitreißenden Jazz-Rhythmen von Gershwins **„3 Preludes“** lässt Starchoreograph Richard Siegal drei Männer um eine verführerische Frau werben. Mal leidenschaftlich, mal kämpferisch buhlen sie um die Gunst der Schönen, bis die erotischen Flirts auf ihrem Höhepunkt ein überraschendes Ende finden.

VVK: 32 / 27 / 22 €

AK: 34 / 29 / 24 €

Dauer: ca. 100 Min.

zzgl. 20 Min. Pause

Mit freundlicher  
Unterstützung  
von Elke Kromes /  
Allianz Generalagentur



BALLET PRELJOCAJ

# PLAYLIST # 1

Choreographie: Angelin Preljocaj

MI 25/07/18 • 20 UHR • STADTSAAL

WK: 42 / 37 / 29 €

AK: 44 / 39 / 31 €

Dauer: ca. 90 Min.

keine Pause

„Ich liebe es, mit dem Tanz Geschichten zu erzählen, die man mit Worten nicht erzählen kann.“ So lautet das Credo des französischen Starchoreographen Angelin Preljocaj, der mit seiner Kompanie den zeitgenössischen Tanz Europas wesentlich mitgeprägt hat. Seine Aufführungen beeindrucken durch große körperliche Intensität, durch Perfektion und Virtuosität. Zum 30-jährigen Bühnenjubiläum hat er mit „Playlist #1“ eine wunderbare Retrospektive geschaffen, die vor allem Duette aus seinen wichtigsten Werken zeigt und zärtliche Momente mit dynamischen Szenen verknüpft.

„Um das Schöne im Menschen zu entdecken, muss man auch das Hässliche zeigen“, sagt Preljocaj weiter. Und so lösen seine äußerst sinnlichen Stücke oft widerstreitende Gefühle aus. Innige Liebe und Hingabe oder Hass und Gewalt sind in seinen Stücken mehr als die perfekte Folge von Schritten, Sprüngen und Hebungen. Es sind menschliche Äußerungen, die betören oder erschrecken. Es ist hinreißend, wenn die selbstbewusste Scheherezade (Les Nuits, 2013) den mordlüsternen Sultan mit erotischer Verführungskunst zum zärtlichen Liebhaber macht, herzerreißend, wenn Romeo die totglaubte Julia in den Himmel hebt und Julia im toten Körper Romeos (Romeo & Julia, 1996) das Leben sucht. Es wird kämpferisch, wenn die neidische Stiefmutter das junge Schneewittchen (Blanche Neige, 2008) mit dem vergifteten Apfel zu Boden zwingt, und träumerisch, wenn sich eine junge Frau und ein junger Mann in einem berühmten Liebesduett (Le Parc, 1994) mit schwebenden Hebungen und federleichten Sprüngen zum Paar vereinen. Es ließen sich noch viele andere wunderschöne Momente aufzählen, die im Wechsel von anrührenden, spielerischen oder dramatischen Szenen die schöpferische Kraft eines Choreographen zeigen, der letztlich immer die Macht der Liebe feiern will. Tanz sagt manchmal mehr als Worte. Also heißt es: Schauen und erleben.

Mit freundlicher Unterstützung  
des Institut français und des  
französischen Ministeriums für Kultur/DGCA



### Tickets & Preise

#### 19.06.18, Malandain Ballett

VVK 42 / 37 / 29 €, AK + 2 €

#### 27.06.18, Compagnie Käfig

VVK 42 / 37 €, AK + 2 €

#### 28.06.18, Compagnie Käfig

VVK 42 / 37 €, AK + 2 €

#### 30.06.18, 5(!)Tanzstudios

VVK Erw. 15 / Kind 10 €, AK + 1 €

#### 14.07.18, National Dance Company Wales

VVK 42 / 37 / 29 €, AK + 2 €

#### 18.07.18, Bayer. Junior Ballett München

VVK 32 / 27 / 22 €, AK + 2 €

#### 25.07.18, Ballet Preljocaj

VVK 42 / 37 / 29 €, AK + 2 €

**Ermäßigungen:** Beim Kauf von zwei unterschiedlichen Veranstaltungen 10 %, bei drei Veranstaltungen 15 %, ab vier Veranstaltungen 20 % Festival-Ermäßigung.

Kinder/Jugendliche bis 16 J.: 50 %  
Diese Ermäßigungen gelten nicht für 5(!)Tanzstudios „Made in FFB“.

### Kartenservice

Kartenservice Fürstenfeld

Fürstenfeld 12, 82256 Fürstenfeldbruck

Mo. bis Fr. 10 bis 18 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr

**Tel. (08141) 66 65-444**

Fax (08141) 6665-445

vorverkauf@fuerstenfeld.de

### Webshop:

<http://fuerstenfeld.muenchenticket.net>

### Festivalort

Mit bis zu 300.000 Besuchern jährlich zählt das Veranstaltungsforum Fürstenfeld zu den führenden Kultur- und Tagungszentren Süddeutschlands. Eingebettet in das Areal eines ehemaligen Zisterzienserklosters ist das Veranstaltungszentrum der Stadt Fürstenfeldbruck dank seiner besonderen Atmosphäre und seiner perfekten Infrastruktur ein idealer Festivalort. Die prächtige Barockanlage mitsamt der imposanten Klosterkirche, den schönen Höfen und Gärten begeistert Besucher stets aufs Neue.

Der Stadtsaal ist das Herzstück des Veranstaltungsforums Fürstenfeld. Seine über 250 m<sup>2</sup> große Bühne bietet auch raumgreifenden Choreographien ausreichend Platz. Erstklassige Licht- und Tontechnik sowie eine optimale Bühnensicht von allen Plätzen schaffen ein vollendetes Veranstaltungserlebnis. Überdies wissen Fürstenfeld-Gäste kostenfreie Parkplätze, die S-Bahn-Anbindung (S4) sowie die gepflegte Gastronomie und das ausgezeichnete Fürstenfelder\*\*\*\*Hotel zu schätzen.

### Impressum

#### Herausgeber

Norbert Leinweber, Veranstaltungsforum

Fürstenfeld, Fürstenfeld 12, 82256 FFB

#### Texte

Heiner Brummel, Norbert Leinweber,  
Marita Kuhn

#### Veranstalter

Theaterverein Fürstenfeldbruck,

1. Vorsitzender Dr. Klaus Liedel

#### Gestaltung

si:so design + werbung,  
Fürstenfeld 11, 82256 FFB

#### Fotonachweis

S. 2/3: Jean-Claude Carbonne

S. 4/5: Olivier Houeix

S. 6/7: Patrick Berger

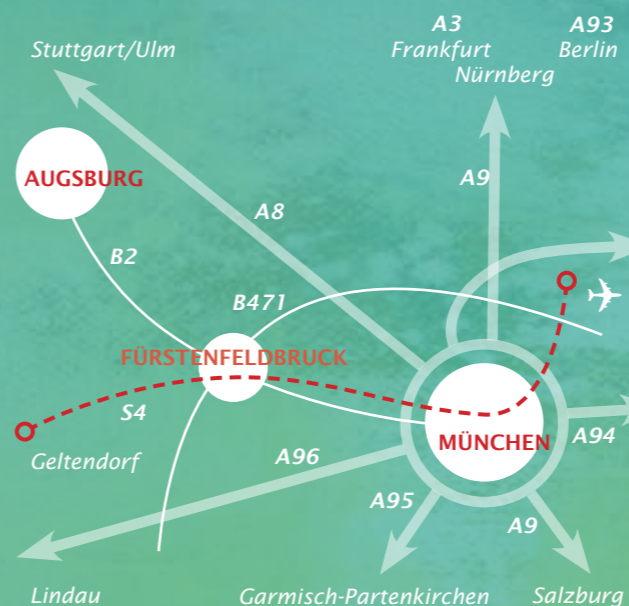
S. 8/9: Ellena Stelzer

S. 10/11: Sian Trenberth

S. 12/13: Rhys Cozens

S. 14/15: Dustin Klein

S. 16/17: Jean-Claude Carbonne



### Anreise

Das Veranstaltungsforum Fürstenfeld liegt 25 km von Münchens Stadtmitte entfernt. Besucher folgen der Beschilderung „Veranstaltungsforum“ bzw. „Kloster Fürstenfeld“. Direkt am Veranstaltungsgelände befinden sich 1000 kostenfreie Parkplätze.

Die S-Bahnlinie 4 bietet eine regelmäßige Verbindung nach München; die Station „Fürstenfeldbruck“ liegt rund zehn Minuten Fußweg entfernt.

Die Buslinien 815 und 822 halten direkt am Veranstaltungsforum.

Navi-Adresse: 82256 Fürstenfeldbruck,  
Zisterzienserweg



[www.dancefirst.de](http://www.dancefirst.de)

Wir bedanken uns bei allen Förderern für die große Unterstützung.

